

Der Kampf mit den Zauberstäben

LuCo eroberte die Lampenfieber-Bühne mit Magie*

VON HEIKE SOMMERKAMP

■ **Brackwede.** Was wäre ein echter Zauberer ohne seinen Stab? Magier LuCo* besitzt sogar mehrere dieser unverzichtbaren Utensilien, die allerdings beim „Lampenfieber“-Nachmittagsprogramm mehrfach ein überraschendes Eigenleben entwickelten – zur großen Freude der vielen Kinder im Vor- und Grundschulalter unter den rund 50 Zuschauern.

Statt oben auf der Bühne abge-

hobene Zauberei zu zelebrieren, ging LuCo* erst einmal auf die Kleinen zu und gewann sie mit kindgerechtem Entertainment für sich, bevor er sich, immer noch vor der Bühne stehend, seinen Utensilien zuwandte.

Dass man sein Lieblingsspielzeug nicht sofort wiederfindet, passiert sicher jedem Kind einmal, so dass der Zauberer, der seine große Tasche vierzig Minuten lang nach dem Zaubermeisterzauberstab durchsuchte, das volle Mitgefühl der jungen Zu-

schauer hatte. Inzwischen fand er reichlich andere Stäbe. Leider fing der silberne an zu wachsen und auszuschlagen und bohrte sich dabei sogar frech in die Zauberernase, der rote vermehrte sich auf wundersame Art, und ein schwarzer knickte schlaff ab, sobald LuCo* ihn aus der Hand gab, während sich der hölzerne ganz profan als geschickt gehaltener Holzlöffel entpuppte.

In diese sympathisch-familienfrendlichen Szenen mit magischer Würze bettete der Zaube-

rer dann jene verblüffenden Sequenzen, die ihn als würdiges Mitglied im Magischen Zirkel von Deutschland ausweisen: Münzen wanderten auf unerklärlichem Weg von einem Sack in einen anderen, der meterweit weg stand, ein unbenutztes Malbuch enthielt plötzlich Bilder, die im nächsten Zauberschritt sogar bunt wurden, und ein ganz normaler Regenschirm bestand ganz unvermittelt nur noch aus einem blanken Gerippe mit einzeln daran geknoteten Tüchern, während sich seine Be-

spannung lose in einen himmelblauen Sack wiederfand. Besonders schön: Immer wieder holte sich LuCo* kleine Assistenten aus dem Zuschauer-raum, denen er all diese erstaunlichen Leistungen neidlos in die Schuhe schob und denen er dann ganz verbüfft zu ihrem überragendem Magiertalent gratulierte.

Viel zu schnell fand sich der Zaubermeisterzauberstab doch noch an, verlängerte sich mit zauberischer Hilfe des Publikums auf über zwei Meter und verkündete – leider – in unübersehbaren Buchstaben das Ende des Programms.



Verzaubert: Dieser Regenschirm geriet unter LuCo*s magischen Einfluss und ist nun nicht mehr für einen sinnvollen Einsatz im Herbstregenwetter zu gebrauchen.

FOTO: HEIKE SOMMERKAMP